



**Konzert:** Mueller und das GSO spielen für 1000 Kinder Seite 29

**Jugendparlament:** Grüne scheitern im Fachausschuss mit Gründungsantrag Seite 9

**Maisernte:** „Ronaldino“ steckt voller Bioenergie Seite 14



## Kloeze und Könsgen verstärken St.-Martini-Team

„Zwei Rückkehrer“ arbeiten seit 1. Oktober im Duderstädter Krankenhaus / Hahm scheidet aus

VON ANNA KLEIMANN

**Duderstadt.** „Wir freuen uns, zwei Rückkehrer wieder bei uns begrüßen zu dürfen“, gab der Geschäftsführer des Duderstädter St.-Martini-Krankenhauses, Jürgen Thorid, am Donnerstag offiziell bekannt. Damit machte er seine Anfang September geäußerte Ankündigung wahr, nach den personellen Veränderungen um den Posten des Ärztlichen Direktors (Tageblatt berichtete) nun mit den dort bereits bekannten Neuzugängen Ralph Kloeze und Stefan Könsgen die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses erweitern zu wollen.

Kloeze, der bereits mehr als sechs Jahre lang als Oberarzt im St.-Martini-Krankenhaus tätig war, hatte zunächst für drei Jahre im Heiligenstädter Eichsfeldklinikum gearbeitet, bis er jetzt zum 1. Oktober wieder nach Duderstadt zurückkehrte. „Ich hatte mich aus persönlichen Gründen für den Wechsel entschieden, bin aber immer in Duderstadt wohnhaft geblieben, was letztendlich auch der Grund ist, warum ich wiedergekommen bin. Mir hat es hier immer schon gut gefallen. Es ist ein kleineres Haus und einfacher zu organisieren“, begründete Kloeze seine Entscheidung. In der Brehmestadt bekleidet er jetzt den Chefarztposten der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin und übernimmt damit die Aufgaben von Wolfgang Hahm, der seine Tätigkeit in St. Martini zum 31. Dezember beenden wird.

Bereits am 1. August wurde Hahm als Ärztlicher Direktor von Udo Iseke, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgie, abgelöst. „Doktor Hahm scheidet nach 28 Jahren wegen der unterschiedlichen



Freuen sich auf bekannte Gesichter und neue Patienten: Ralph Kloeze (l.) und Stefan Könsgen arbeiten wieder in St. Martini. Lüder

Auffassungen über die strategische Ausrichtung des Krankenhauses und dessen damit verbundene Zukunft aus“, erklärte Thorid die aktuellen Entwicklungen. Verstärkung bekommt Kloeze in seiner Abteilung ab Januar 2013 durch Frank Volkmar, der mit ihm als weiterer Chefarzt in einem „kooperativen Chefarztsystem“ zusammenarbeiten wird, so Thorid. Volkmar wechselt ebenfalls aus Heiligenstadt.

Auch das Standbein Chirurgie solle weiter gefestigt und ausgebaut werden, informierte

die Krankenhausleitung. In der Abteilung für Unfall- und orthopädische Chirurgie, die neben der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie einen Schwerpunkt des Krankenhauses bildet, hat Stefan Könsgen seit dem 1. Oktober die Arbeit als Sektionsleiter der Endoprothetik aufgenommen. Ebenso wie Kloeze war Könsgen für drei Jahre am Heiligenstädter Eichsfeldklinikum beschäftigt, nachdem er zuvor 17 Jahre als Oberarzt für St. Martini tätig gewesen war. „In Duderstadt geht das

Ärzteteam fachlich und menschlich eine gute Symbiose ein. Die Chemie stimmt“, so Könsgen. „Hier kann ich mich mehr spezialisieren und meinen eigenen Bereich intensiver ausüben“, gibt sich der Chirurg sichtlich motiviert. Bei ersten Chefvisiten habe er sogar schon altbekannte Patienten wiedergetroffen, die „schon gewartet“ hätten, erzählt Könsgen erfreut. Im Bereich der Endoprothetik wolle er mit Qualität überzeugen, „die neuesten Implantate anwenden“, sich mit St. Martini „gegen-

über anderen Häusern abgrenzen“ und auch den Einzugsbereich der Patienten über die Region hinaus erweitern.

Auch Stefan Wiegleb, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie im Duderstädter Krankenhaus, ist von den „strukturellen Änderungen“ überzeugt: „Es war eine Veränderung nötig, damit die Strukturen nicht zu eingefahren sind. Medizin muss immer im Fluss bleiben, damit die Patienten entsprechend optimal versorgt werden können“, sagte Wiegleb.